



dbb
beamtenbund
und tarifunion
sachsen-anhalt

28.04.2014

dbb sachsen-anhalt jetzt mit Seniorenkommission

Am 24. April 2014 hat sich die Seniorenkommission des dbb sachsen-anhalt konstituiert. Sie soll die besonderen gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Interessen der älteren Einzelmitglieder des dbb auf Landesebene wahrnehmen und sich mit seniorenpolitischen Themen befassen. Zum Vorsitzenden der Seniorenkommission wurde Jürgen Braun gewählt. Braun (Jahrgang 1948) ist seit 2008 Mitglied im Seniorenverband BRH – Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen Sachsen-Anhalt. Dort ist er stellvertretender Landesvorsitzender und Vorsitzender des Ortsverbandes Magdeburg. In seinem aktiven Dienst war er im Sozialministerium des Landes Referatsleiter in der Behindertenhilfe und Behindertenbeauftragter der Landesregierung.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden der dbb Seniorenkommission wurden Gabriele Lämmel, Gewerkschaft der Sozialversicherung und Karl-Heinz Zeising, Deutsche Polizeigewerkschaft, gewählt. Beisitzer sind Walter Jertzimbeck, Deutsche Verwaltungs-Gewerkschaft, Albrecht Lattermann, Philologenverband Sachsen-Anhalt, Lothar May, Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer, und Heidrun Schulze, Verband Bildung und Erziehung. Ernst Janshen ist als Landesvorsitzender des Seniorenverbandes BRH kooptiertes Mitglied der dbb Seniorenkommission.

„Wir wollen Ansprechpartner für die Seniorenverantwortlichen in den 31 Mitgliedsgewerkschaften des dbb Landesbundes sein und sie in ihrer Arbeit unterstützen. Wir werden die Seniorinnen und Senioren mit aktuellen Informationen zum Renten- und Versorgungsrecht bedienen und die Gremien des dbb sachsen-anhalt beraten“, sagte der Vorsitzende der dbb Seniorenkommission, Jürgen Braun. Der Informationsbedarf der Mitglieder, die in absehbarer Zeit aus dem aktiven Dienst ausscheiden sei erfahrungsgemäß groß. Da gehe es zum Beispiel um die Höhe der künftigen Rente oder Pension, um deren Besteuerung oder um Fragen zur Beihilfe. „Wir werden helfen, dass die Kolleginnen und Kollegen fachlich kompetente Beratung erhalten. Darüber hinaus gilt es, in enger Zusammenarbeit mit der Bundessenienvertretung des dbb darauf hinzuwirken, dass die längst überfällige Angleichung der Rentenwerte Ost und West endlich verwirklicht wird“, so Braun.